

Verdorben war die Erndte der letzten Jahre/  
ein gärig Gram hat noch nümmer saturieret.  
Wir wälzten uns durch die Leiber todter Pferde und schabten Reste mit steinernem Gezier.  
Schamlos hallten die Stimmen im nebligen Gesääl als aus dem Dunkel einer alten Triade/  
trat der Älteste der Schnitter/  
zu bringen aus eine neue Saat. Hoch über den Äckern thront sein Zeichen/  
aus seiner Achsel triefen Fäwlnis und Verrath. Nun fällt auf Dich sein Schatten/  
aus dem die Sichel bricht/  
nun kreuzt er dein Gestirn/  
es ist ein schwindend Liecht.  
SATVRNVS ...er tanzt mit uns/  
sein Lied ist Klage und Geschrei.  
SATVRNVS ...er trinkt mit uns/  
sein Wein ist unser Blut.  
SATVRNVS ...er speist mit uns/  
wirft unsere Knochen in den Kessel.  
SATVRNVS ...er erntet uns.  
Und uns're Zeit wird golden. Er schnitt dem Vater das Fleisch vom Firmament/  
mit feuersteinernem Messer/  
nun kehrt er wieder aus dem Táptapoc. Heil dir/  
grosser Verschlinger!  
SATVRNVS ...er trinkt mit uns/  
sein Wein ist unser Blut.  
SATVRNVS ...er erntet uns. Und siehe! Unsere Zeit wird golden!  
SATVRNVS ...er speist mit uns/  
wirft uns're Knochen in den Kessel.  
SATVRNVS ...er opfert uns. Und dies sind uns're letzten SATVRNALIEN.